

ERP *social*®

Die integrierte Gesamtlösung für soziale Einrichtungen

ERP*social*® ist eine vollständig integrierte Gesamtlösung für soziale Einrichtungen.

Realisiert ist ERP*social*® auf Basis der Standardsoftware Infor ERP LN. Alleinstellungsmerkmal ist die volle Integration sozialer und produktiver Prozesse und Strukturen.

Die Dualität der Aufgaben in einer Sozialeinrichtung in Form des unternehmerischen und des REHA-Auftrags wird optimal abgebildet.

Die Erfüllung des REHA-Auftrags ist immer stärker von Kostenfaktoren abhängig:

- Sozialpolitische Veränderungen und deren Auswirkungen (SGB IX)
- Zunehmende Größe der Werkstätten
- Komplexere Aufgaben pädagogischer Förderung
- Einzug neuer Technologien
- Verstärkter Wettbewerb mit Betrieben des ersten Arbeitsmarktes
- Zunehmende Qualitätsanforderungen an die Dienst- und Produktionsleistungen

... mit spezifischen Anforderungen sozialproduktiver Unternehmen.

Mit ERP*social*® nutzen Sie

- die Optimierung der Unternehmensprozesse
- die Steigerung der Wirtschaftlichkeit
- die Verringerung der Kosten
- die Reduzierung der Bestände
- die Steigerung der Flexibilität

und sorgen dafür, dass Sie mehr Zeit für die Kernaufgaben des REHA-Auftrags, der Betreuung und Förderung Ihrer Mitarbeiter, haben.



AZTEKA Consulting GmbH

Marc Weinhold

Guerickestraße 21 · 80805 München

Tel.: +49 (0)89 - 55 29 39 - 57

Fax: +49 (0)3212 - 10 04 190

E-Mail: m.weinhold@azteka.de

Unser Vertriebspartner im PLZ-Gebiet 5:



EDS Mid-market Solutions GmbH

Heinz-Joachim Eigemeier

Bonner Str. 205-207 · 50968 Köln

Tel: +49 (0)221 - 96855 - 128

Fax: +49 (0)221 - 96855 - 190

Mobil: +49 (0)171 - 20 49 503

heinz-joachim.eigemeier@eds-midmarket.de

Inhaltsverzeichnis:

- [Alle Module sind komplett integriert] 3
- [ERP-Module] 3
 - Basis für Produktion und Rechnungswesen: Infor ERP LN 3
 - Service / Abbildung von wiederkehrenden Dienstleistungen 3
 - Modul Zulieferer 4
 - Die grafische Plantafel 4
 - Das elektronische Kassenbuch 4
- [Entgelt & Personal] 5
 - Personalstammdaten 5
 - Lohn & Gehalt 5
 - Bescheinigungswesen 5
 - Tarifarten 5
 - Elster 5
 - Dakota 5
 - Personalmanagement 5
 - Stellenverwaltung 5
 - Personalinfosystem – digitale Personalakte – Bewerbermanagement 5
 - Werkstatt-, Wohnheim- und Kindergartenverwaltung 5
- [Module für Sozialeinrichtungen] 6
 - Förder- und Begleitplanung / Dokumentation 6
 - Förderplanung und -dokumentation 6
 - Betreuungsplan 7
 - Gruppenbuch - Wohnheime 7
 - Gruppenbuch - Werkstatt 7
 - Gruppenbuch – Ambulant betreutes Wohnen 7
 - Kindergarten / Schule 7
 - Kurssystem 7
 - Leistungsabrechnung 8
 - Werkstatt / Wohnheim / Kindergarten / Schule 8
 - Offene Hilfe 8
 - Ambulant betreutes Wohnen 9
 - Taschengeld 9
 - Essensverwaltung 9
 - Sonstige Module 9
 - Tourenplanung 9
- [Auswertung betrieblicher Kennzahlen] 10
- [Die digitale Betreutenakte] 10
- [Plug-and-Play - eine Chance auch für kleinere Einrichtungen] 11
- Über die Cronon AG: 11
- [Unsere ERP*socia*[®]-Kunden] 11

[Alle Module sind komplett integriert]

ERP.social® basiert auf der führenden ERP-Software Infor ERP LN. Komplett damit verzahnt sind die Module für die spezifischen Anforderungen einer sozialen Einrichtung. Dabei handelt es sich nicht um Schnittstellen zur Datenübertragung sondern um eine komplett integrierte Lösung unter einer Oberfläche und einem Datenstamm. Alle Module sind auch einzeln funktionsfähig einsetzbar.

Anfragen
Lieferantenbeurteilung
Vertragsverwaltung
Bestellabwicklung
Budgetierung
Anforderungen

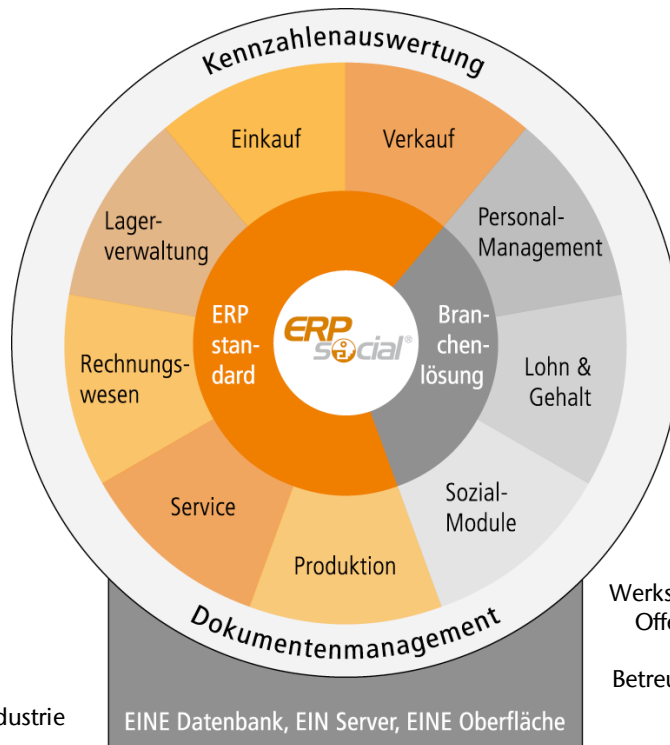
Bestandsverwaltung
& Analyse, Inventur

Fakturierung
Finanzbuchhaltung
Anlagenbuchhaltung
Elektron. Kassenbuch

Wiederkehrende
Dienstleistungen

Arbeits- + **Förderplanung**
Stücklisten

Auftragsverwaltung
Projektverwaltung
Kapazitätsbetrachtung
Prod.- und Kapazitätsplanung
Nachkalkulation
Herstellkostenberechnung
Anforderungen der Zulieferindustrie
Grafische Plantafel



Preisverwaltung
VK-Auftrag
Angebot
Versand

Bewerbermanagement
digitale Personalakte
Personalinfosystem
Stellenverwaltung

Behindertenlohn
Kollektivverträge
Bescheinigungswesen

Förderplanung
Kursystem
Tourenplanung
Kindergartendiagnostik
Kindergartenverwaltung
Werkstatt- /Wohnheimverwaltung
Offene Hilfe / Ambulante Pflege
Leistungskostenabrechnung
Betreuungsplan + Dokumentation
Taschengeld
Essensverwaltung

[ERP-Module]

Basis für Produktion und Rechnungswesen: Infor ERP LN

Basis für die Bereiche Produktion und Rechnungswesen ist die ERP-Lösung Infor ERP LN der Infor Global Solutions. Gerne möchten wir auf weiterführende Unterlagen speziell zu Infor ERP LN hinweisen. An dieser Stelle sei jedoch die Anpassungsfähigkeit der ERP-Lösung an unterschiedliche Fertigungstiefen erwähnt. Ebenso die Möglichkeit, sowohl Fertigungs- als auch Dienstleistungsaufträge zu verwalten sowie beigestellte Produkte in Produktion und Lager zu organisieren.



Die automatische Ausweisung der Ausgleichsabgabe auf Rechnungen und in diversen Auswertungen sei als Beispiel für die optimale Verzahnung der Finanzbuchhaltung von Infor ERP LN mit den spezifischen Modulen der Branchenlösung genannt.

Service / Abbildung von wiederkehrenden Dienstleistungen

Ebenfalls Teil von Infor ERP LN ist das Servicemodul, das zum Beispiel für die Abbildung von Dienstleistungen, die in einem bestimmten Turnus erbracht werden, genutzt werden kann. (Beispiele: Aktenvernichtung, Garten- und Landschaftspflege, Schneeräumung, Gebäudereinigung, Hausservicearbeiten, ...)

Für die Optimierung des Produktionsbereiches stehen folgende Zusatzmodule der AZTEKA zur Verfügung:

Modul Zulieferer

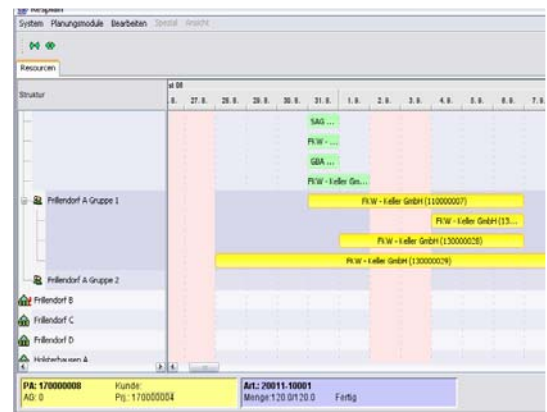
Infor ERP LN, die ERP-Basis von ERP *socia*[®], beinhaltet bereits Anforderungen an Zulieferer. So zum Beispiel die Themen Gutschriftverfahren, Lademittelverwaltung, Abrufaufträge und die Abbildung von Fortschrittszahlen beim Vergleich von SOLL und IST der gelieferten Mengen. Weitergehende Funktionen wie die Datenübertragung nach VDA-Standard bieten wir in einem separaten Modul an. Dazu gehören die Abbildung von Rahmenverträgen, die Unterstützung von Empfang und Sendung elektronischer Nachrichten (Lieferabrufe, Lieferschein-/ Rechnungs-DFÜ), die automatische Ausgabe von Warenanhängern und die Behälter- und Packmittelverwaltung. Dabei greifen wir auf die langjährige Erfahrung als Dienstleister für die Automotive-Industrie zurück.

Die grafische Plantafel

In WfbMs wird die leistungsfähige Arbeitsplanung von Infor ERP LN nur selten in vollem Umfang benötigt. Dagegen bestehen andere Anforderungen, die durch die Standard-Arbeitsplanung nicht abgedeckt sind: So zum Beispiel das Aufteilen eines Produktionsauftrages auf mehrere, parallel arbeitende Gruppen und das Verschieben aus dem laufenden Auftrag heraus.

Dafür haben wir die grafische Plantafel entwickelt. Das in Java implementierte Programm wird direkt aus Infor ERP LN heraus gestartet.

Ähnlich der bekannten Magnettafeln werden die Aufträge grafisch auf einer Zeitachse abgebildet. Die Belegung der einzelnen Bearbeitungsgruppen je Werkstattstandort mit Aufträgen ist übersichtlich dargestellt. Bereits fertig gemeldete Aufträge werden grün markiert. So ist nicht nur eine vorausschauende Planung sondern auch eine Rückschau möglich. Mit der Maus lassen sich die einzelnen Aufträge einfach auf der Zeitachse umplanen.



Die Standorte und Gruppen werden aus der normalen Haupt- und Unterabteilungsstruktur übernommen. Auch sonst erfolgt die Datenhaltung der Anwendung vollständig als integriertes Add-On zum Infor ERP LN-System.

Das elektronische Kassenbuch

Das Zusatzmodul ermöglicht das elektronische Führen eines oder mehrerer Kassenbücher und ist in die Finanzbuchhaltung von Infor ERP LN integriert. (Anbindung an ERP 5 auf Anfrage). Belege müssen somit nicht mehr doppelt erfasst werden.

Das Modul wurde speziell für die Anforderungen einer WfbM gestaltet. So wird dem unterschiedlichen Kenntnisstand der Anwender, vom Finanzbuchhalter bis zum aushelfenden Zivildienstleistenden Rechnung getragen. Es kann entweder gleich auf das Sachkonto gebucht werden, oder die Erfassung erfolgt nach Belegarten. Die möglichen Kostenstellen und Steuer codes pro Belegart können dem Anwender vorgegeben werden. Die endgültige Buchung in das Modul Fibu hinein erfolgt dann durch die Fachabteilung. Auch das Hinterlegen von Finanzierungskennzeichen (Pauschalen für Pflege, Investition, Maßnahmen, etc.) ist branchenspezifisch. Bei der Kontierung ist die automatische Splittung nach definierten Matrizen möglich.

[Entgelt & Personal]

Personalstammdaten

Die Daten müssen nur einmal erfasst und gepflegt werden. Die Auswertung über alle Daten, z. B. Kostenstellen ist möglich. Außerdem sind weitere Entwicklungen des Systems und individuelle Ergänzungen einfacher umzusetzen.

Stammdaten für alle Angestellten und Betreuten in einem System!

Lohn und Gehalt	Leistungs-kosten-abrechnung	Erweiterter Personal-Stamm	Dialogdaten
Bescheinigungswesen Gewerbliche Tarife BAT, AVR Behinderten-lohn Elster, Dakota		Werkstatt-, Wohnheim-, und Kindergarten- verwaltung Offene Hilfe	Kurssystem Tourenplanung Kindergarten- diagnostik Förderplanung Betreuungsplan Dokumentation
Stammdaten Personal für alle Angestellten und Betreuten		Stellenverwaltung Personalinfosystem Digitale Personalakte Bewerbermanagement	

Lohn & Gehalt

Bescheinigungswesen

Gesetzliche, bundesweit geltende Bescheinigungen, (z. B. Wohngeldantrag) können ausgedruckt werden.

Tarifarten

Unterschiedliche Tarifarten können abgerechnet werden, wobei die Besonderheiten des Behindertenlohns berücksichtigt sind. Das System wird jährlich vom Spitzenverband der Sozialversicherungen zertifiziert.

Elster

Lohnsteueranmeldung

Dakota

Online-Übermittlung von Sozialversicherungsdaten

Personalmanagement

Stellenverwaltung

Auf Grundlage der vorhandenen Daten kann eine effektive Stellenbesetzung vorgenommen werden. Dazu werden die Stellenprofile mit den Mitarbeiterdaten verglichen. Auch eine zukünftige Bedarfsplanung kann daraus abgeleitet werden.

Personalinfosystem – digitale Personalakte – Bewerbermanagement

Von einer Anfrage zur Einstellung bis zur Übernahme in die Personalstammdaten werden Daten nur einmal erfasst. Sowohl Lebenslauf, Kenntnisse und Fähigkeiten zu Beginn, als auch die interne Entwicklung werden dokumentiert. Daraus lässt sich eine ziel-gerichtete Entwicklung und Nutzung des persönlichen Arbeitsvermögens erarbeiten.

Werkstatt-, Wohnheim- und Kindergartenverwaltung

Hier werden spezifische Daten erfasst und ausgewertet. Zum Beispiel: Gesetzlicher Betreuer, Familienangehörige, Pflegestufe, Ärzte, Hilfebedarfsgruppen, Abwesenheitsdaten. Daraus lässt sich zum Beispiel ein Notfallblatt generieren.

[Module für Sozialeinrichtungen]

Förder- und Begleitplanung / Dokumentation

Für die optimale und effiziente Betreuung und Begleitung der Menschen mit Behinderung in ihrer Persönlichkeitsentwicklung bedarf es eines Planungsinstrumentes für verschiedene Bereiche und die jeweils geeigneten Dokumentationsformen. Die dokumentierten Informationen sollten nach vielfältigsten Gesichtspunkten auswertbar sein und für die Erstellung von Berichten (zum Beispiel gegenüber dem Kostenträger) genutzt werden können. Hier werden einige davon exemplarisch vorgestellt:

Förderplanung und -dokumentation

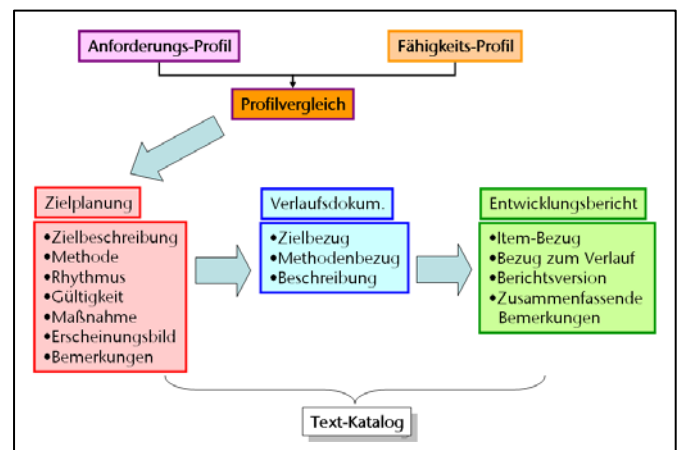
Hierbei werden Fähigkeiten und Anforderungen verglichen. Dabei kann in Anlehnung an das Detmolder Lernwegemodell, Melba oder ein eigenes System gearbeitet werden. Es kann auch Basis für die Entgeltberechnung bei Übergabe an das Modul Lohn & Gehalt sein.

Für Wohnheime können die Kriterien des Metzlerschen Gutachtens oder eigene Kriterien herangezogen werden.

Die Fähigkeiten der Betreuten können mit den konkreten Anforderungen aus Arbeitsplänen der Produktion der Werkstatt oder eigens dafür zusammengestellten Anforderungen verglichen werden.

Damit wird die optimale Zusammenarbeit des Sozialen Dienstes und der Gruppenleiter aus der Produktion unterstützt. Die Komponente „Arbeit“ wird so bei der Förderung mit genutzt. Auch die gemeinsame Förderung in Wohnheim und Werkstatt kann so koordiniert werden.

Alle für die Zielplanung und -erfüllung wichtigen Vorkommnisse, Erfolge, Informationen aus der Verlaufsdokumentation können automatisch in den Entwicklungsbericht übernommen werden.



Die Dokumentation über den gesamten innerbetrieblichen Werdegang des Betreuten kann damit durchgängig gewährleistet werden. Zum Beispiel müssen beim Übergang vom Berufsbildungs- in den Arbeitsbereich die Fertigkeiten nicht neu erfasst werden, was zur Entlastung der Gruppenleiter und der Betreuten beiträgt.

Ausführungen zur Förderplanung:

Produktion: Wo sind die Beschäftigten, die meine Arbeit optimal ausführen können?

Vertrieb: Welche Aufträge muss ich am Markt zur optimalen Nutzung der bestehenden und zukünftigen Fertigkeiten der Beschäftigten holen?

Sozialer Dienst: Wo ist der Arbeitsplatz, der derzeit optimal zum Beschäftigten passt?

Wie muss eine WfbM einen Beschäftigten fördern, so dass sie seine Fähigkeiten verbessert und er die bestehenden Aufträge besser ausführen kann?

Diese Fragen werden durch die Abbildung im Modul Förderplanung von ERP*socia*® beantwortet.

Betreuungsplan

Hier sind Häufigkeit und Art der Medikation hinterlegt, pflegerische Maßnahmen werden dokumentiert, ebenso Krisensituationen sowie geleistete Anweisungen und der Besuch von Seminaren. Die individuelle Hilfebedarfsplanung (IHP) erfolgt hiermit. Die Verlaufsdocumentation ist weitgehend standardisiert, so dass eine Auswertung nach individuellen Vorgaben möglich ist.

Gruppenbuch - Wohnheime

Das Gruppenbuch bündelt Informationen pro Gruppe und Bewohner für die Betreuer der aktuellen Schichten. Die Mitarbeiter können ihre erledigten Aufgaben und besondere Vorkommnisse dokumentieren, so dass die Ablöseschicht und ggf. die Werkstatt darüber informiert wird. So kann der komplette Verlauf festgehalten werden. Dabei ist gewährleistet, dass Daten nicht nachträglich manipuliert werden. Vorgesetzte und Kollegen werden, wenn gewünscht, gemäß festgelegten Vorgaben automatisch per E-Mail informiert.

Ziel des Moduls ist es, das handschriftliche Gruppenbuch abzulösen. Seine Vorteile sind:

- Zugriff auf bereits im System vorhandene, eingepflegte Daten
- Gezielte Informationsspeicherung und Weitergabe
- Lückenlose Historie
- Zeitersparnis für die Bearbeiter, die sich auf Ihre Betreuungsaufgaben konzentrieren können

Gruppenbuch - Werkstatt

Hier werden wichtige Informationen für den Gruppenleiter in der Werkstatt bereitgestellt. Zum Beispiel, dass ein Mitarbeiter Geburtstag hat, wegen einer Kursteilnahme früher gehen muss usw. Der Gruppenleiter Werkstatt hingegen kann besondere Vorkommnisse aus dem Arbeitstag hinterlegen, die der Verantwortliche im Wohnheim abends abrufen kann.

Gruppenbuch – Ambulant betreutes Wohnen

Dieses Modul dient der Dokumentation der Tätigkeiten und besonderen Vorkommnisse im Rahmen der geleisteten Besuche.

Kindergarten / Schule

Diagnose: Hierfür sind Instrumente zur Definition des Fähigkeitsstatus der Kinder im Hinblick auf die altersgerechte Entwicklung zusammengefasst. Die Prinzipien von Strassmeier oder Kiphard sind dafür Basis. Förderung: Hier wird der Entwicklungsfortschritt dokumentiert, er kann mit den Daten einer Vergleichsgruppe bezogen auf Alter, Klassenstufe o. ä. in Bezug gesetzt werden. Entwicklungs- und Abschlussberichte können aus den Elementen der Verlaufsdocumentation einfach zusammengestellt werden. So kann der Übergang von Kindergarten zur Schule und von der Schule zum Arbeitsleben sauber dokumentiert werden.

Kurssystem

Dieses Modul dient der Seminarplanung mit Referenten, Räumen, Zertifikaten, Teilnehmern, Bildungseinheiten von Kursen und Voraussetzungen für die Teilnahme. Durch den Abgleich mit dem Personalstamm kann auch automatisch darauf hingewiesen werden, wer gefahren werden muss. Sowohl Arbeiten in der Werkstatt als auch Kurse zur Kreativität, Sport, Allgemeinbildung und Lebenspraxis werden im Kurssystem verwaltet.

Das Kurssystem ist verknüpft mit der Förderplanung. So kann der Seminarleiter z. B. sehen, welcher Teilnehmer wegen seiner Zielplanung am Kurs teilnimmt und welcher sich in seiner Freizeit dafür angemeldet hat. Umgekehrt kann der Seminarleiter die Bewertung zum Erfolg der Teilnahme am Kurs so hinterlegen, dass der Gruppenleiter dies automatisch in seine Verlaufsdocumentation übernehmen kann.

Leistungsabrechnung

Ob Wohnheim, Werkstatt, Ambulant betreutes Wohnen, Offene Hilfe, Kindergarten oder Schule, jede Einrichtung muss heute differenzierte Abrechnungen gegenüber dem Betreuten und dem Leistungsträger vornehmen. Diese basieren jeweils auf einer geeigneten Dokumentation, die minutengenau alle Leistungen nach Art, Dienstleister, Betreuer, etc. erfasst.

Werkstatt / Wohnheim / Kindergarten / Schule

Die Leistungskostenabrechnung erfolgt nach den gesetzlichen Vorgaben. Die Abrechnungszeiten werden dezentral erfasst aber zentral abgerechnet.

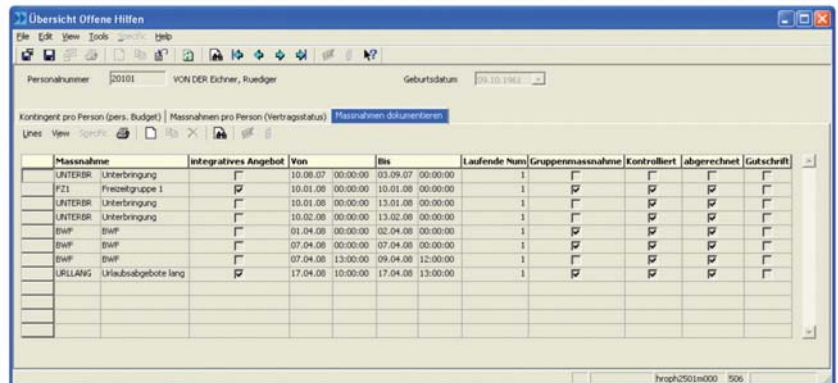
Besonderheit: Nachberechnungen können rückwirkend gemacht werden, wenn neue Pflegesätze definiert wurden. Auch können die Abrechnungsintervalle flexibel eingerichtet werden. So können Arbeitsförderungsgeld (AFÖ) und Sozialversicherung den Kostenträgern monatlich in Rechnung gestellt werden. Dies spart Geld gegenüber der üblichen Vorleistung von einem ganzen Jahr. Korrekturen können einfacher und zeitnah durchgeführt werden. Die Verrechnung erfolgt mit der folgenden Abrechnung.

- o Die Rückrechnung und das Fehlerprotokoll wurden verbessert, eine Wiedervorlage für die Kostenzusagen eingerichtet und neue Abrechnungstypen (Teilzeit, bes. Tagessätze für best. Abwesenheitsarten) eingeführt.
- o Neben der monatlichen Abrechnung besteht nun auch die Möglichkeit der Quartalsabrechnung.
- o Es gibt eine Verknüpfung von der Kostenzusage zu Hilfebedarfsgruppen/ Leistungstypen, sodass nicht an zwei Stellen gepflegt werden muss.
- o Die Daten der Kostenzusage werden als Information für den Sozialen Dienst im erweiterten Personalstamm automatisch generiert.

Offene Hilfe

Sie können heute differenzierte Kontingente jedes Betreuten für unterschiedliche Zeiträume und Fachleistungsarten verwalten. Auch die Dienstleister (Externe / Mitarbeiter) haben ein Kontingent, mit dem die geleisteten Tätigkeiten verrechnet werden. Wiedervorlagen und eingestellte Warnstufen helfen mit, die Budgets im Griff zu haben.

Besonderheit bei Gruppenmaßnahmen ist die automatische Kostenaufteilung auf die Teilnehmer. Weitere Neuerung ist die Möglichkeit der Splittung von Abrechnungen auf bis zu fünf verschiedene Kostenträger. Dabei können unterschiedliche Rechnungsformulare gestaltet werden. Auch können Sie verschiedene Zuschüsse für die Offene Hilfe wie z. B. Aktion Mensch und FED-Zuschüsse verwalten.



Maßnahme	Integratives Angebot	Von	Bis	Laufende Num.	Gruppenmaßnahme	Kontrolliert	abgerechnet	Gutschrift
UNTERBR Unterbringung	<input checked="" type="checkbox"/>	10.08.07 00:00:00	03.09.07 00:00:00	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
FZ1 Freizeitgruppe 1	<input checked="" type="checkbox"/>	10.01.08 00:00:00	10.01.08 00:00:00	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
UNTERBR Unterbringung	<input checked="" type="checkbox"/>	10.01.08 00:00:00	13.01.08 00:00:00	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
UNTERBR Unterbringung	<input checked="" type="checkbox"/>	10.02.08 00:00:00	13.02.08 00:00:00	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
BWP BWP	<input checked="" type="checkbox"/>	01.04.08 00:00:00	02.04.08 00:00:00	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
BWP BWP	<input checked="" type="checkbox"/>	07.04.08 00:00:00	07.04.08 00:00:00	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
BWP BWP	<input checked="" type="checkbox"/>	07.04.08 13:00:00	09.04.08 13:00:00	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
URLAUS Urlaubsgelbe lang	<input checked="" type="checkbox"/>	17.04.08 10:00:00	17.04.08 13:00:00	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Maßnahmen können minutengenau dokumentiert werden. Dabei werden diese verschiedenen Rubriken zugeordnet, die für Auswertungen und Abrechnung herangezogen werden.

Ambulant betreutes Wohnen

Auch Maßnahmen wie die Unterstützung der Haushaltsorganisation, Freizeitgestaltung, die persönliche Pflege oder eine Kurzzeitunterbringung müssen dokumentiert, dem Betreuten zugeordnet und abgerechnet werden. Vor allem die Budgetverwaltung, ist sehr komplex. (Budget der Einrichtung, des Betreuten, und des möglicherweise freien Mitarbeiters). ERP*social*[®] bildet dies für Sie ab.

Außerdem ist ein Kostensplitting möglich; Rechnungen können auf die verschiedensten Träger, die Pflegekasse und/oder den Selbstbehalt des Betreuten aufgeteilt werden. Die zukünftigen Anforderungen des „Persönlichen Budgets“ sind somit bereits integriert.

Taschengeld

Das Modul Taschengeld ist hoch integriert mit den Modulen Finanzbuchhaltung und Leistungsabrechnung. Dadurch kann sowohl die Rechnungsstellung zum Kostenträger als auch die Auszahlung an den behinderten Bewohner bequem in der täglichen Arbeit erfolgen. Der behinderte Mensch kann als Handelspartner mit beiden Rollen (Debitor und Kreditor) versehen werden. Er muss dafür jedoch nur einmal angelegt und gepflegt werden.

Essensverwaltung

Aus den Daten des Abwesenheitskalenders werden die Anwesenheitstage errechnet. Diese können sowohl für die Essensmeldung an die Küche als auch für die Abrechnung genutzt werden.

Im Vertragsstatus ist ausgewiesen, an welchen Tagen welche Arten von Essen für die Abrechnung zur Verfügung stehen. (z. B. Standardessen, diätische oder vegetarische Mahlzeiten). Unterbrechungen können dokumentiert und in der Abrechnung berücksichtigt werden. Dies kommt zum Tragen, wenn ein behinderter Mitarbeiter prinzipiell Anspruch auf Essensgeld hat, aber durch die zeitweilige Unterbringung in der Wohnstätte sich seine Bedingungen verändert haben.

Im Essenskalender werden die Anwesenheitstage als Essenstage angezeigt. Wenn der behinderte Mensch am Essen nicht teilgenommen hat, kann dies im Kalender korrigiert werden und er kommt nur die tatsächlich in Anspruch genommenen Mahlzeiten angerechnet.

Wir bieten drei Wege der Abrechnung an:

- über die Leistungsabrechnung
- Abrechnung und direkte Überführung in die Finanzbuchhaltung
- Übernahme der Daten in die Lohnabrechnung und Verrechnung im Lohn

Sonstige Module

Tourenplanung

Hiermit werden alle Touren geregelt, hauptsächlich das Abholen zum und vom Arbeitsplatz. Fahrer, Betreute und Autos werden zugeordnet, je nach Anzahl an normalen Sitz- und Rollstuhlplätzen in Fahrzeugen. Abfahrtszeiten und ein Haltestellenplan sind hinterlegt. So kann die Kapazitätsauslastung gemessen und darauf hin geplant werden.

[Auswertung betrieblicher Kennzahlen]

Tagesaktuelle und bedarfsgerechte Informationen sind die Grundlage für Managemententscheidungen. Das integrierte Gesamtsystem ermöglicht Aufbereitung und Bereitstellung aller relevanten Daten aus dem betriebswirtschaftlichen und dem sozialen Bereich.

- Bestandssicherheit: Kennzahlen zur Beurteilung der mittel- und langfristigen Bestandssicherheit
- Wirtschaftlichkeit: Plan-Ist-Vergleiche auf Basis einer Deckungsbeitragsrechnung
- Effizienz: Darstellung der Leistungsfähigkeit anhand von Kennzahlen, im Produktions- und REHA-Bereich
- Effektivität: Kennzahlen zur Beurteilung der Zielerreichung im Rahmen der Balanced Scorecard (BSC)

Beispiele für Auswertungen aus dem Sozialen Bereich:

- Belegungszahlen und deren Entwicklung
- Belegungsstatistik mit diversen Analysen zu Hilfebedarfsgruppen, Behinderungsart, Organisationseinheiten, Kostenträger, Altersstrukturen, Geschlecht, Altersstruktur...
- Nutzung je Angebot/Produkt
- Behinderungsarten
- Abwesenheitstage in der Werkstatt verknüpft mit dem Krankheitsbild oder der Aufgabe
- Art der Maßnahme (Freizeitmaßnahmen, Kurse, familienunterstützende Maßnahmen, Kurzzeitunterbringung...)
- Diverse Auswertung der Erlöse aus Leistungsabrechnung entsprechend unterschiedlichster Kriterien.
- Gegenüberstellung der Erlöse aus der Produktion und der Leistungsabrechnung (mit detaillierter Aufteilung der Maßnahme-, Investitions-, und Grundpauschale) auf den unterschiedlichen analytischen Unterkonten

Alles kann jeweils einzeln oder kombiniert mit anderen Kriterien dargestellt werden.

[Die digitale Betreutenakte]

Die digitale Betreutenakte ermöglicht die Ablage aller Dokumente, Abrechnungen und Belege rund um die betreuten Menschen. Hierbei wird das bisher aufwändige und Platz raubende Ablegen in Papierarchiven durch ein modernes, elektronisches Archivierungssystem ersetzt. So kann standortunabhängig und sekundenschnell recherchiert werden. Auch die gesetzlichen Bestimmungen einer Archivierung werden damit erfüllt.

Zusätzlich zu den Informationen über die betreuten Menschen können interne und externe Belege aus Buchhaltung und Produktion automatisch und revisionsicher im Sinne der Finanzbehörden archiviert werden.

Das Modul digitale Betreutenakte basiert auf der Lösung der EASY Software AG, einer der Marktführer im Bereich Archivierungssoftware.

[Plug-and-Play - eine Chance auch für kleinere Einrichtungen]

Gemeinsam mit der Cronon AG bieten wir Ihnen den Betrieb Ihrer ERPsocial®-Lösung in einem der führenden europäischen Rechenzentren zu einem fairen, monatlichen Preis an.



Ihre Vorteile:

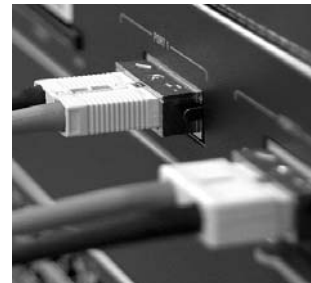
- o **Sicherer Betrieb** - Ihr ERPsocial® befindet sich auf einem speziell für Sie eingerichteten Server-System in einem der modernsten Rechenzentren Europas. Die mehrfachen Außenanbindungen gewährleisten eine fast 100-prozentige Verfügbarkeit. Ausgefeilte, hochprofessionelle Stromversorgungs- und Frühwarnsysteme sorgen für einen stabilen Betrieb.
- o **IT-Raum sparen** - Sparen Sie sich den Platz für die Hardware. Bei Ihnen kommt die ERP-Lösung buchstäblich aus der Steckdose. Sie benötigen lediglich einen DSL-Anschluss.
- o **Freiraum für Ihr IT-Personal** - Legen Sie das Vorhalten von teurem Hardware Know-how in erfahrene Hände. Konzentrieren Sie sich auf die Prozessoptimierung und den Ausbau ihrer Lösung.
- o **Kapitalbindung überflüssig** – Nutzen Sie die Vorteile von ERPsocial® ohne hohe Anfangsinvestitionen. Auf Wunsch können Sie nicht nur einen Server bei uns mieten, sondern die komplette Lösung gleich mit.
- o **Überschaubare monatliche Betriebskosten** - Sie zahlen für alle Rechenzentrumsleistungen einen festen, monatlichen Betrag.
- o **Besonders günstige Mietpreise** - Profitieren Sie von den Konditionen, die die Cronon AG als Unternehmen der STRATO-Gruppe beim Einkauf erzielt.



Über die Cronon AG:

Die Cronon AG ist auf ERP-Lösungen, Datenbankmanagement, Online-Shops sowie IT-Services, RZ-Outsourcing, ISP und Webhosting spezialisiert. Cronon betreibt drei Dienstleistungsrechenzentren, darunter eines der größten Europas.

Das Unternehmen hat Standorte in Berlin, Hamburg, Karlsruhe und Regensburg und ist ein Tochterunternehmen der STRATO AG.



[Unsere ERPsocial®-Kunden]

Folgende Einrichtungen sind bereits langjährige Kunden oder haben sich kürzlich für die Einführung von ERPsocial® entschieden:



Gerne vereinbaren wir einen Termin bei einer unserer Referenzen in Ihrer Nähe.